

Wochenimpuls zum 2. Advent

2. Adventssonntag, Evangelium Lk 3, 1-6

Mit diesem Evangelium am zweiten Adventssonntag machen wir einen Schritt weiter. Wir zünden die zweite Kerze an. Das Wort Gottes ruft uns immer wieder auf, dass wir uns auf den wiederkommenden Herrn vorbereiten. Johannes sagt: „Bereitet dem Herrn den Weg!“ Er meint damit Jesus, Gottes Sohn, der bald wiederkommt. Wichtiger aber ist, was Johannes über Jesus am Schluss dieses Evangeliums sagt: „Alle Menschen werden auf das Heil Gottes schauen“, das von Gott kommt. Johannes der Täufer ist der Vorläufer, er weist auf den Messias hin und bereitet ihm die Wege.

Der Aufruf des Täufers gilt auch uns: Christus den Weg zu bereiten durch unser Handeln, besonders durch die Erneuerung unseres Lebens. Hier trifft das Wort Gottes auf Johannes, den Täufer, Sohn des Zacharias, der in der Wüste lebte. Johannes ist eine relevante Figur. Der Evangelist Lukas stellt die Berufung des Johannes in den großen Rahmen der Weltgeschichte und der Heilsgeschichte.

Wie können wir das Heil Gottes erfahren? Johannes der Täufer sagt uns deutlich in seiner Predigt, wie und von welcher Art das Heil sein wird, das von Gott kommt: „Lasst euch taufen! Bekehrt euch...“

Versöhnung mit Gott durch Jesus Christus. Diese ist möglich, wenn der Mensch bereit ist, umzukehren, anders zu werden. „Eine Stimme, die in der Wüste ruft: Bereitet dem Herrn den Weg! Johannes weiß es und sagt es uns allen weiter: Gott kommt. Er allein ist der wirkliche Herr und kann jede Wüste zum Leben erwecken.

Advent ist eine Zeit des Wartens und der Hoffnung. Advent erinnert uns an das Kommen von Jesus Christus. Er ist gekommen. Er kommt und wird kommen. In dieser Angelegenheit, also in dieser Adventszeit sind wir alle eingeladen, uns auf das Kommen Jesu vorzubereiten. Dem Herrn den Weg vorzubereiten, bedeutet für mich, mein Leben in Christus erneuern, Fähigkeit haben, um etwas zu ändern.

Das Gute zu tun, Christus durch unsere Mitmenschen zu dienen. Jesus hat uns die Aufgabe gegeben: Das Reich Gottes unter uns aufzubauen, d.h. den Frieden und die Brüderlichkeit unter uns aufzubauen. Es ist Zeit zum Umbauen. Ja, die Zeit der Gnade, denn das Heil ist nahe. Und wir werden das Heil sehen, das von Gott kommt (vgl. Lk 3, 6). Christus ist die Heilung, die Wahrheit. Jeder, der aus dieser Wahrheit ist, hört auf seine Stimme. Herr, gib uns die Liebe, den Glauben und die Kraft, damit wir den Weg der Hoffnung besser vorbereiten können.

Ihr/Dein Pater Elex Normil, Pfarvikar

